

Der Weg ins Haus Linde



Beim Erstkontakt, welcher meist zwischen dem Betreuer, Sozialdienst oder Angehörigen telefonisch verläuft, wird für die gemeinsame Arbeit bereits der erste Grundstein gelegt. Um individuelle Beratung zu gewährleisten, werden folgende Informationen benötigt:

- Name, persönliche Daten, Herkunft
- gegebenenfalls Name und Zuständigkeit des Betreuers
- Informationen zur Diagnose
- derzeitiger Aufenthaltsort
- aktuelle Situation

Der Fachdienst, die Einrichtungsleitung und dessen Stellvertretung sind zuständig für die Gesamtkoordination des Aufnahmeprozesses.

Sind die Gegebenheiten gewährleistet und eine Aufnahme vorstellbar, werden die Unterlagen angefordert, die für den Hilfebedarf nötig sind.

Jedem interessierten Bewohner, sowie dessen Betreuer und Angehörigen wird eine Besichtigung unseres Hauses möglich gemacht. Im persönlichen Kontakt wird geprüft, ob hinsichtlich seines Krankheitsbildes und seiner Motivation ein zukünftiges „Miteinander-Leben“ möglich ist.

Kann sich der Bewohner einen Aufenthalt vorstellen, versuchen wir ein Probewohnen im Haus Linde zu ermöglichen. Hierbei kann er sich einen kleinen Einblick über den Tagesablauf und über unsere Angebote machen.

Nach beidseitigem Übereinkommen, in welchem auch der Wohnbereich mit in die Entscheidung einbezogen wird und einer geklärten Kostenübernahme, wird der neue Bewohner herzlich willkommen geheißen.

Die Federführung für die Bearbeitung von Anfragen liegen bei dem Fachdienst (Tel: 08053/4039-16 oder 08053/4039-22)